

„Bodos Theater – AG“

In der uns wohlbekannten Verwahranstalt für Besser- und Höhergestellte bahnt sich mit ungeheurer Präzision neues Chaos an. Bodo, in seiner Eigenschaft als selbsternannter Honorarkonsul von Hawaii liebäugelt wieder einmal mit einem neuen Aufgabenbereich. In Hinblick auf zu wenig gesellige Veranstaltung, fröhliches Miteinander, erklärt er sich kurzentschlossen zum Kulturbeauftragten der Anstalt. Bodo Quentin von und zu Ratzeburg ergriff die günstige Gelegenheit beim **Schopf** und gründete kurz entschlossen, einige Wochen zurück, die Theater AG „Tele Tubbies on Tour.“ Ein Vorhaben, welches der friedlichen Zusammenarbeit mit der Anstaltsleitung eher nicht **zuträglich** zu sein scheint. So war auch der erste Kommentar des leidgeprüften Direktoriums unter Herrn Direktor Lachvogel ein einheitliches „**Bullshit.**“

Aber der **Fauxpas** ist geschehen und damit bittere Realität. Die erste Aufführung steht unmittelbar bevor. Wenden wir uns also gelassen der heutigen Generalprobe zu und beobachten das Künstlerensemble bei den allerletzten Vorbereitungen. In sachdienlicher Kenntnis der Opern und Operetten Welt hat sich Bodo Quentin zu dem fabulösen Entschluss durchgerungen, Don Quichote und die Ballerina von Bernkastel-Kues zu einem Gesamtkunstwerk zusammenzuführen. Natürlich sind seine altbekannten Mitstreiter wieder am Start. Fidelius sorgte mit viel handwerklichem Geschick, Holz und Pappmache für eine Eins A Mühle und die entsprechenden Hintergrundtapeten. Melchior der kräftige Bursche, übernimmt den Sicherheit und Ordnungsdienst und Eick van den Poop gibt den Sancho Pansa. Bodo Quentin himself übernimmt außer der Regie für sein Meisterwerk die schwertragende Rolle des Don Quichote. Ein auf Rollen laufendes Holzpferd ist auch schon besorgt, Rosinante is coming. Die schwer übergewichtige Barbara übernimmt den Part der graziilen Ballerina. Also wirklich kein **Fettnäpfchen**, welches Bodo, in seiner scheinadeligen Liebenswürdigkeit, links liegen lässt.

Direktor Lachvogel hingegen sträuben sich die Haare und heftige Schnappatmung setzt ein. Gibt es eine Möglichkeit, größeres Unheil zu verhindern oder bleibt die Anstaltsleitung, wie schon so oft, mal wieder im Hintertreffen. Wildes Gegrübele hält den Direktor auf Trab, während sich im Planungskomitee der musikalischen Veranstaltung seichtes Chaos und gefühlter Wahnsinn einvernehmlich die **Pfote** reichen.

Derweil läuft im großen Festsaal die Generalprobe fast ohne nennenswerte Schwierigkeiten ab. Die frisch rekrutierte zweite Garde der Bodo Getreuen tanzt in Original Tele Tubbies Kostümen gerade die große Eröffnungsballade und die ehrenwerte Ballerina Barbara quält sich an der Stange. Eick van den Poop, alias Sancho Pansa, schwingt traumverloren im Tele Tubbies Dancefloor Modus verfolgt von schmachttenden Blicken der Groupie Girls. Bodo selbst thront stolz auf seinem Holzpferd, schwenkt übermütig seine rosarote Federboa und dirigiert seine Getreuen generalstabsmäßig. Doch halt, ein kleines Dilemma zeichnet sich ab. Die Rolle des mustergültigen **Schurken** ist noch nicht vergeben. Eine Chance für den Herrn Direktor, noch in

die Aufführung einzusteigen oder Aufstieg zu Glanz und Gloria für einen noch unbekanntes Anstaltsbewohner? Ex – Landrat Raps könnte sehr gut als Beamter im Ruhestand den Spitzbuben geben, jahrzehntelange Erfahrung liegt ja wohl vor.

Im Gegensatz zu vergangenen Aktivitäten und anlässlich seines, in einer Schrumpffphase befindlichen Kontostandes, hat Bodo Quentin von und zu Ratzeburg diesmal die finanzielle Wirtschaftlichkeit seines neuen Projektes voll im Griff. Der **Schlüssel** zum Erfolg ist Madame Renate. Die, als Kunstfreundin verschriene, Sekretärin des Direktorats hat sich bereitwillig zur Organisation und Durchführung des Kartenverkaufes für die von Bodo ins Visier genommene Großveranstaltung bereit erklärt. Ermäßigte Karten für die Anstaltsbewohner, aber richtig teure Tickets für externe Besucher. Diese werden von Madame Renate, unter Bezugnahme einer gewissen Gemeinnützigkeit, in großem Stil kontaktiert und eingeladen. Überflüssige Gelder, sowie ein Anteil aus den Verzehreinnahmen, sollen zugunsten der örtlichen Grundschule verwendet werden. Die Küchenfeen der Anstalt haben da bereitwillige Hilfe signalisiert. Ein gigantischer Verrat, der Herrn Direktor Lachvogel zurzeit noch vollkommen unbekannt ist.

Derweil Bodo die letzten Momente der Generalprobe genießt, erwartungsvolle Stille die Anstaltsräume in Beschlag nimmt, sinnt ein verzweifelter Direktor händeringend nach einer akzeptablen Möglichkeit diesen famosen Anschlag auf europäisches Kulturgut in letzter Minute abwenden zu können. In zwei Tagen ist Premiere, man darf gespannt sein!